

Schachpolitik – Jugendversammlung der DSJ

Sachsenpower für die DSJ
Jugendversammlung der DSJ in St. Ingbert



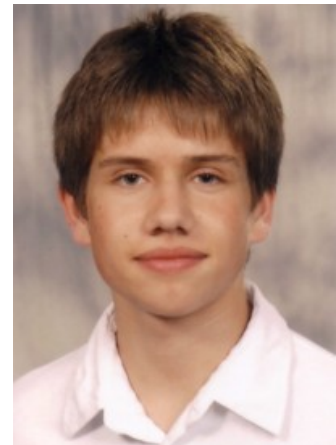
Die Saarländische Schachjugend war vom 06. zum 07. März Gastgeber der Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend und lud ein nach St. Ingbert bei Saarbrücken. Obgleich es für viele ein beschwerlicher Weg war, kamen bis auf Sachsen alle Landesschachjugenden mit ihren Delegierten angereist. Unter ihnen viele Jugendliche und noch erfreulicher viele Mädchen und Frauen.

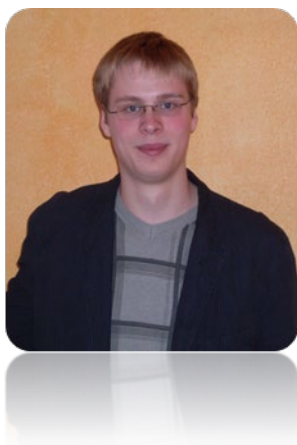
Im Mittelpunkt jeder Jahrshauptversammlung steht natürlich der Bericht des Vorstands, der Kassenprüfer und die Wahlen zum Vorstand. Bericht und Kassenprüfung ergaben keine nennenswerte Kritikpunkte, die Versammlung war mit der Arbeit des Vorstands mehr als zufrieden.

In der DSJ gibt es für den Vorstand eine zweijährige Amtszeit, wobei jährlich die Hälfte des Vorstandes neu gewählt wird. Aus dem bestehenden Vorstand schieden drei Mitglieder freiwillig aus. Jan Salzmann musste nach nur einem Jahr aus beruflichen Gründen die Kassenführung niederlegen und Christian Dietrich schaffte es nicht mehr, seine Vorstandsaufgaben als Referent für Allgemeine Jugendarbeit mit seinem sehr zeitintensiven Studium unter einen Hut zu bringen. Zudem verkündete Falco Nogatz, bisher Referent für Öffentlichkeitsarbeit, sich nicht wieder um das Amt bewerben zu wollen, da er sich stärker um den Spielbetrieb kümmern wolle und daher in den Arbeitskreis Spielbetrieb wechselte.

Seit Jahren verfolgt die DSJ das politische Ziel, junge Menschen in die Verantwortung für das Jugendschach in Deutschland einzubinden und so wechselten schon mehrere Jugendsprecher auf andere Vorstandsämter. Diesmal waren dies Lisa Molitor, die als Finanzreferentin kandidierte und Caissa Klug, die zur Wahl für die Referentin für Allgemeine Jugendarbeit antrat. Das bedeutete natürlich, zwei neue Jugendsprecher mussten gesucht und gefunden werden. Da die engagierten Jugendlichen vor allem über die jährlichen Seminare für Jugendliche sehr gut vernetzt sind, fiel dies nicht schwer. Zwei Jungs aus Sachsen traten an und wurden von den jugendlichen Delegierten – die Erwachsenen müssen bei dem Wahlgang zusehen – einstimmig in den Vorstand der DSJ gewählt.

- Eric Tietz ist 19 Jahre alt, Schüler, der kurz vor dem Abitur steht und danach Medizin studieren möchte. Er ist wohnhaft in Bautzen.
- Christopher Janke aus Görlitz ist ebenfalls 19 Jahre alt und hat schon eine erste Berufsausbildung hinter sich gebracht. Von 2007 bis 2009 lernte er an der Akademie für Bauwesen,





Technik und Wirtschaft in Görlitz und schloss als Technischer Assistent für Informatik seine Ausbildung ab.

Die Funktion des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit blieb auf der Jugendversammlung noch unbesetzt. Zwar gibt es viele Interessierte, bevor es hier jedoch zu einer Berufung kommt, soll erst ein Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet werden und die Aufgabenfelder in diesem Bereich genauestens benannt werden.

Insgesamt setzt sich der Vorstand der DSJ wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Christian Warneke	HH
Stellvertreter Vorsitzender	Jan Pohl	HH
Stellvertreter Vorsitzender	Michael Klein	Wür
Referentin für Finanzen	Lisa Molitor	NRW
Nationaler Spielleiter	Jacob Roggon	SWH
Referentin für Schulschach	Kirsten Siebarth	Thü
Referentin für Mädchenschach	Sonja Häcker	Wür
Referentin für Allgemeine Jugendarbeit	Caissa Klug	NRW
Referent für Öffentlichkeitsarbeit		
Bundesjugendsprecher	Eric Tietz	Sac
Bundesjugendsprecher	Christopher Janke	Sac
Geschäftsführer	Jörg Schulz	Ber

Natürlich sind die Wahlen für das Leitungsteam des Jugendschachs in Deutschland von hoher Bedeutung, für viele bei der DSJ sind aber eigentlich die inhaltlichen Schwerpunktthemen am Samstagnachmittag der Höhepunkt der Jugendversammlung. Mit ihnen wird das Jugendschach weiterentwickelt, wird sich über Trends und Lösungswege ausgetauscht.

Im Mittelpunkt stand das Thema Mitgliedergewinnung. Christian Warneke führte in das Thema ein und zeigte auf, vor welchen Herausforderungen der organisierte Sport und damit auch wir Schachspieler stehen. Er sprach die Herausforderungen durch den vielschichtigen demographischen Wandel an, die Herausforderungen der Veränderungen im Schulwesen (Ganztagsschule, Abitur nach 12 Jahren), aber auch die Herausforderungen, vor die uns die Mitglieder stellen, in dem sich ihr Verhältnis zu den Vereinen verändert hat, das Kosten/Nutzen-Denken spielt eine sehr viel stärkere Rolle als früher, die Vereinsbindung nimmt ab. Aus diesen Herausforderungen heraus müssen wir unsere strategischen Aufgaben entwickeln. Dies sind vor allem: gezielte Öffnung für neue Zielgruppen, Stärkung des Ehrenamtes, Stärkung des Vereins, Steigerung des Erlebniswertes des Schachsportes. Aber wie stellen wir uns diesen strategischen Aufgaben? Indem wir auf vielfältigen Themenfeldern aktiv werden:

- Mehr Mädchen und Frauen = Mehr Mitglieder
- Schach in der (die) Schule = Mehr Mitglieder

- Mehr Ehrenamtliche = Mehr Mitglieder
- Neue Zielgruppen = Mehr Mitglieder
- Spannende Schachevents = Mehr Mitglieder
- Starke Vereine = Mehr Mitglieder

In Arbeitsgruppen wurden die Themenfelder bearbeitet und die Ergebnisse zur Diskussion gestellt. Das Themenfeld „Mehr Ehrenamtliche = Mehr Mitglieder“ wurde, da sie ja die Zukunft des Ehrenamtes sind, von einer Gruppe von Jugendsprechern bearbeitet. Insgesamt wurden viele neue Ideen entwickelt, die nun Eingang in die Strukturen finden müssen.

Das Freiwillige soziale Jahr im Sport (FSJ) hat sich zu einer unverzichtbaren Stütze des Jugendsports entwickelt, entweder als normales FSJ oder als FSJ anstelle des Zivildienstes. Auch im Schach haben unterdessen einige Vereine eine FSJ-Stelle eingerichtet und auch erste Landesschachjugenden arbeiten mit ihnen. Die Landesschachjugend Bayern berichtete von ihren Erfahrungen, und für die Vereinsebene zeigte die BG Buchen, welche Vorteile ein Verein aus der Arbeit eines FSJlers ziehen kann.

Die Vereinskongressen, die die DSJ in Zusammenarbeit mit den Landesschachjugenden seit einiger Zeit durchführen, sind eine Säule der Vereinsarbeit. Die Schachjugenden Bayern und Baden stellten den übrigen Landesschachjugenden vor, welche Eindrücke sie mit den Vereinskongressen gewonnen haben, wie sie selbst die Kongresse nutzen, um in das direkte Gespräch mit den Vereinen zu kommen, und dadurch eigene Themen transportieren können. Beide Schachjugenden werden die Vereinskongresse weiter ausbauen und insgesamt gewinnt das Angebot an Zustimmung. Für dieses Jahr haben schon mehrere Landesschachjugenden ihr Interesse beim DSJ-Vorstand angemeldet.

Stärker werden bei Zielgruppen, die man schon im Blick hat, und neue Zielgruppen erobern, das sind zwei Wege um die Mitgliederzahlen zu steigern. Die Mädchenreferentin Barbara Alt berichtete für die Saarländische Schachjugend begeistert von dem in 2009 durchgeführten ChessGirlsCamp mit 30 Mädchen. Mit dem GirlsCamp kann etwas getan werden für die Mitgliederbindung, aber auch für die Mitgliedergewinnung. Beides ist gerade im Mädchenbereich von immenser Bedeutung.

Mit der neuen Haupt- und Realschulmeisterschaft sollen neue Zielgruppen gewonnen werden, denn zur Zeit ist das Schulschach doch sehr gymnasiallastig. Dass dieser Antrag des Vorstandes heftig diskutiert wurde, lag nicht daran, dass die Delegierten das Ziel neue Zielgruppen zu erobern ablehnten, die Diskussion entbrannte vielmehr an der sehr differenzierten Schulwirklichkeit im föderalen Deutschland. Welche Schulform wird mit der neuen Haupt- und Realschulmeisterschaft angesprochen, wen schließt man mit ihr aus? Die Verbundschulen dürfen mitmachen, die integrierten Gesamtschulen nicht. Was ist aber zum Beispiel mit den neuen Schulformen in Berlin und Hamburg? Ein komplexes Thema, für das noch bessere Lösungen gefunden werden müssen.

Mit einer sehr knappen Mehrheit wurde auch die Öffnung der Spielberechtigung für die Vereinsmeisterschaft für Spieler aus grenznahen ausländischen Gebieten akzeptiert. Die Mehrheit fiel nicht so knapp aus, da man die Öffnung ablehnte,

vielmehr standen auch hier viele Fragen der Organisation, der Überprüfbarkeit in der kritischen Diskussion.

Die Deutsche Schachjugend steht wie der DSB vor vielen zukunftsweisenden Aufgaben. Die Jugendversammlung im Saarland brachte viele Lösungsansätze und die Delegierten führen wie der Vorstand mit vielen neuen Ideen nach Hause. Um das Jugendschach in Deutschland braucht einem nicht bange zu sein. Schon alleine deshalb nicht, da viele Jugendliche wie die beiden neuen Sachsen im Vorstand, immer wieder bereit sind, sich einzubringen, sich zu engagieren.
(Jörg Schulz)

Schulschach – Schulschachkongress 2010

jetzt vormerken !

3. Deutscher Schulschachkongress 5. - 6. November 2010 in Hamburg

Freitag, 05. November 2010

Anreise und Podiumsdiskussion

Samstag, 06. November 2010

9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Diverse Workshops zu den verschiedensten Themen im Schulschach (vom Anfängerspielchen bis zur praktischen Schach-Methodenlehre).
zum Beispiel

- Schulschach international
- Schach zum Schwitzen (Schach im Sportunterricht)
- Integration von Schach in den unterschiedlichen Schulfächern
- Wie beginne ich eine Schach AG?
- Methodenkoffer für das Schulschachtraining
- Schach Arbeitsblätter leicht erstellen
- Kreatives Schachstationslernen
- Schach am interaktiven Whiteboard

...und viele andere Themen

Markt der Möglichkeiten – der Treffpunkt der „Schach“ – Schulen (und Schulschach AGs) in Deutschland.

Ausstellen, Austauschen, Abgucken !

Deutschlands Schachschulen stellen sich vor. Sind Sie auch dabei?

Jetzt als Teilnehmer und/oder Schule anmelden. Workshops besuchen, Schulschachkonzepte kennen lernen. Nicht verpassen!

Kongressgebühr (inkl. Mittagessen):

20,00 €

Infos + Voranmeldung:

Björn Lengwenus

Tel.: 040 42886 43 – 11

Ganztagsschule Fraenkelstraße

Mail: Bjoernlengwenus@aol.com

Anerkannte Lehrerfortbildung

Detailliertes Programm folgt**Allgemeine Jugendarbeit – Zuschussprogramm für Jugendarbeit****Zuschussprogramm für Projekte vorbildlicher Jugendarbeit im Schach**

Auch dieses Jahr können sich wieder Schulschachgruppen und Vereine mit ihren Projekten bei der DSJ in folgenden Kategorien bewerben:

1. Turnier
2. Freizeit
3. Soziales und Integration
4. Mädchen



Schickt euren Antrag, bis zum **30. April 2010**, mit folgenden Informationen an die Geschäftsstelle (Deutsche-Schachjugend, Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus 1, 14053 Berlin) und erhaltet einen Zuschuss in Höhe von bis zu **200 Euro**:

1. Beschreibung des Projekts
2. Kontakt zum Ausrichter
3. Verwendung des angestrebten Zuschusses
4. Wenn vorhanden ein kurzer Bericht über vergangene Veranstaltungen

Solltet ihr einen Zuschuss erhalten, verpflichtet ihr euch einen Bericht mit Fotos über die Veranstaltung der DSJ zukommen zu lassen.

Beispiele für bezuschusste Projekte aus 2009:

- SC Borussia Friedrichsfelde (Turnier) 13. Abrafaxe-Kinderschachturnier
- GS Grumbrechtstraße (Soziales und Integration) Integrative Grundschule
- SC Weiße Dame Ulm (Freizeit) Jugendfreizeit

Mehr Infos: deutsche-schachjugend.de/611.html
(Christian Dietrich)

Internationale Jugendarbeit – deutsch – russischer Jugendaustausch

Deutsch-Russischer Jugendaustausch
Eine Kulturenbegegnung in der Karnevalszeit

Vom neunten bis zum sechzehnten Februar wurde das Jugendgästehaus Central im Berliner Stadtteil Wilmersdorf Treffpunkt Jugendlicher aus zwei Ländern, nämlich Russland und Deutschland.

Hintergrund dieser Veranstaltung ist eine deutsch-russische Partnerschaft, die 2008 mit einer Fahrt der Deutschen Delegation nach Obninsk, einer Stadt bei Moskau, eingeleitet wurde und nun durch die Rückeinladung nach Berlin fortgeführt wurde. Eine ähnliche Partnerschaft besteht mit Frankreich (sehr erfolgreich!) bereits seit vielen Jahren und nun soll so ein Projekt auch mit Russland, einer solch schachbegeisterten und auch erfolgreichen Nation auf die Beine gestellt werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es einerseits gemeinsam Schach zu trainieren und auch gegeneinander zu spielen. Ziel ist es aber vor allem auch neue Leute und eine andere Kultur kennen zu lernen.

Da es die erste Fahrt der Russen nach Deutschland im Rahmen dieser Partnerschaft war und Kultur im Mittelpunkt stehen sollte, wurden auch Austragungsort und Programm dazu passend gewählt. Der Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend und Leiter des Austausches auf deutscher Seite, Jörg Schulz, lud in die deutsche Hauptstadt ein. Wo sonst kann man so viel über die Deutsche- und vor allem deutsch-russische Kultur und Geschichte lernen wie in Berlin? Dementsprechend enthielt das Programm auch zahlreiche Ausflüge zu verschiedensten Sehenswürdigkeiten der Stadt, die zum Teil auch von einem der Teilnehmer, dem Berliner Jugendsprecher Achudhan organisiert wurden. Es konnte sogar ein Besuch der Berlinale, sowie des Rosenmontagszugs (in Berlin schon am Sonntag) eingebaut werden.

Des Weiteren bot das Programm aber natürlich auch Schachtraining und mehrere Vergleichskämpfe mit verschiedenen Bedenkzeiten. So wurde geblitzt, Schnellschach gespielt, sowie jeweils zwei Halbstundenpartien gegen eine Berliner Auswahl ausgetragen. Auch bei der Organisation der Trainingseinheiten und der Vergleichskämpfe hat Achudhan erfolgreich mitgewirkt. Ich selbst war bei der Veranstaltung als Übersetzer tätig.

Den russischen und deutschen Jugendlichen wurde zudem abends Freizeit geboten, in der man die Anderen noch mal durch ein unbeschwertes Gespräch auf eine andere Weise kennen lernen konnte. Auch die zwei mitgereisten russischen Betreuer, der Leiter auf russischer Seite, Igor Popelyshev, und eine mitgereiste Mutter, die nebenbei Rektorin eines durchschnittlichen Schachklubs (ca. 500 Mitglieder!) ist, standen gerne zu Gesprächen bereit, so dass wir eine Menge über das russische Schachsystem und die berühmte russische Schachschule erfuhren. Soviel zum deutsch-russischen Jugendaustausch im Allgemeinen. Ich bedanke mich herzlich dafür, an dieser Veranstaltung teilgenommen haben zu dürfen und kann allen Jugendlichen nur empfehlen, bei der nächsten Begegnung die Chance wahrzunehmen und unsere russischen Schachfreunde näher kennen zu lernen, da dies eine einmalige Erfahrung ist, die man so schnell nicht vergisst.
(Jürgen Mazarov)

Wer mehr über den Jugendaustausch in Berlin erfahren möchte, kann dies bei ChessBase und beim DSB auf den jeweiligen Internetseiten tun, denn dort gibt es eine ausführliche Fotogeschichte zum Austausch vom Berliner Jugendsprecher Achudhan Karunaharamoorthy.

Der nächste Termin im deutsch russischen Jugendaustausch soll eine Einladung im August (noch nicht offiziell) nach Russland sein.

Termine – Termine – Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2010

Für alle Langfristplaner der Jugendarbeit, hier einige Termine aus dem vielfältigen Terminplan der Deutschen Schachjugend für 2010:

26. – 28.03.2010	Neuss	Seminar für engagierte Jugendliche
16. -18.04.2010	Neumünster	Mädchenschachpatent
01. – 02.05.2010	Dortmund	Workshop für Schachschulen
20. - 30.05.2010	Oberhof	Deutsche Einzelmeisterschaften
18. - 20.06.2010	Forchheim	Mädchenschachpatent
25. - 27.06.2010	Rotenburg	DSJ Akademie
30.07 – 02.08.2010	Bad Homburg	Kindersommercamp U9 neu !
24. – 26.09.2010	Weimar	Seminar für engagierte Jugendliche
05. – 06.11.2010	Hamburg	Schulschachkongress
26.- 28.11.2010	Xanten	Kinderschachpatent

Ausbildung – Mädchenschachpatent

Mädchenschachpatent - 16. bis 18. April 2010 in Neumünster

Nach wie vor spielt in Deutschland mit ca. 13% nur eine verhältnismäßig geringe Zahl an Mädchen Schach. Mit zunehmendem Alter lässt diese Zahl immer weiter nach. Da Mädchen grundsätzlich die gleichen Voraussetzungen zum Schach spielen mitbringen wie Jungen und viele erfolgreiche Beispiele zeigen, dass weibliche Mitglieder Schachvereine beleben und bereichern, sollten Gewinnen und Halten weiblicher Mitglieder das Ziel eines jeden Schachvereins sein. Obwohl die Voraussetzungen für Jungen und Mädchen grundsätzlich die gleichen sind, erfordert das Training und der Umgang mit Mädchen in manchen Bereichen eine andere Vorgehensweise als mit Jungen. Davor scheinen viele Trainer, sei es aus Unsicherheit, Unwissenheit oder anderen Gründen, zurückzuschrecken. Dennoch gibt es viele Schachvereine, die gerne intensivere Mädchenarbeit betreiben oder den Mädchen in ihrem Verein mehr bieten würden.

Deshalb hat die Deutsche Schachjugend das *Mädchenschachpatent* ins Leben gerufen, das die Ausbildungsreihe vom *Kinder- und Schulschachpatent* komplettiert. Ein Wochenende lang sollen gemeinsam Fragen wie „Wie geht Mädchenarbeit im Verein? Muss man anders mit Mädchen umgehen, lernen sie anders, wollen sie andere Angebote als die Jungs?“ diskutiert werden. Außerdem sollen die Anwesenden zur Arbeit mit Mädchen im Schachverein und in Schulschachgruppen motiviert werden und dabei Hilfestellung erhalten. Gemeinsam wollen wir versuchen Wege zu finden, um die Zahl der Schach spielenden Mädchen in Zukunft zu erhöhen. Dazu wird nicht nur betrachtet, inwieweit Mädchen besondere Angebote im Bereich von Turnieren und Training benötigen, sondern zum Beispiel auch, welche mädchenspezifischen entwicklungspsychologischen Themen sich auf die Arbeit im Verein auswirken.

Termin

Freitag, den 16. April 2010 von 19.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, den 17. April 2010 von 9.00 bis 19.00 Uhr

Sonntag, den 18. April 2010 von 9.00 bis 12.00 Uhr

Ort Neumünster, Jugendherberge Kiek in
Gartenstraße 32, 24534 Neumünster (Schleswig-Holstein)
Tel. (04321) 4 19 96-0, Fax. (04321) 4 19 96-99

Übernachtung Jugendherberge Kiek in Neumünster

Kosten

Die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltung beträgt 35,- Euro und ist mit der Meldung an die Deutsche Schachjugend Stadtparkasse Hanau, Kto.: 57 000 382, BLZ.: 506 500 23 zu überweisen.

Die Kosten für Übernachtung/Frühstück und Verpflegung, beginnend mit dem Mittagessen am 17.04 und endend mit dem Abendessen am 17.04. werden von der Deutschen Schachjugend getragen.

Zusätzlich übernimmt die DSJ auf der Grundlage der günstigsten Bahntarife die Fahrtkosten, die über 50,- Euro liegen. Mit dieser Regelung wollen wir auch Schachfreunden aus entfernten Landesverbänden die Teilnahme erleichtern.

Anmeldung

Deutsche Schachjugend - Jörg Schulz
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus I, 14053 Berlin
Tel: 030 – 30007813, E-Mail: schulzjp@aol.com

Anmeldungen bis zum 01.04.2010

Viele Grüße



(Sonja Häcker)

Mädchenreferentin der Deutschen Schachjugend

Ablaufplan Mädchenschachpatent

Ablauf am Freitag, den 16.04.2010

- | | |
|----------------------|---|
| bis 19.00 Uhr | Anreise (für die Verpflegung am Freitagabend ist jede Teilnehmer selbst verantwortlich) |
| 19.30 Uhr | Kennen lernen und Vorstellungsrunde; Erfahrungen und Erwartungen der Teilnehmer zum Thema Schach mit Mädchen |
| 20.00 Uhr | Geschlechtsspezifische Grundlagen und entwicklungspsychologische Voraussetzungen für das Training mit Mädchen |
| 21.30 Uhr | gemütlicher Ausklang |

Ablauf am Samstag, den 17.04.2010

- | | |
|-----------------|-----------|
| 8.00 Uhr | Frühstück |
|-----------------|-----------|

9.00 Uhr	Ausgewählte pädagogische Themen für die Mädchenarbeit wie Gruppendynamik, Rollenverständnis, Motivation. Außerdem wichtige Themen wie Recht und Sexueller Missbrauch
11.00 Uhr	Angebote der allgemeinen Jugendarbeit mit geschlechtsspezifischem Inhalt
12.00 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Aufbau einer Mädchenschachgruppe und Mädchenschachturniere
16.30 Uhr	Mädchenschach – gibt es das? Ausgewählte und erprobte Methoden für das schachliche Training mit Mädchen und geeignetes Trainingsmaterial
19.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	gemütliche Abendgestaltung

Ablauf am Sonntag, den 18.04.2010

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	Rahmenbedingungen für einen mädchenfreundlichen Verein
10.30 Uhr	Materialien der DSJ und Beispiele gelungener Mädchenarbeit in Schachvereinen
11.30 Uhr	Feedback und Auswertung; anschließend Rückreise

Das Seminar wird von der DSJ als Fortbildung für C- Trainer empfohlen, die Anerkennung der Verlängerung erfolgt über die Landesverbände.

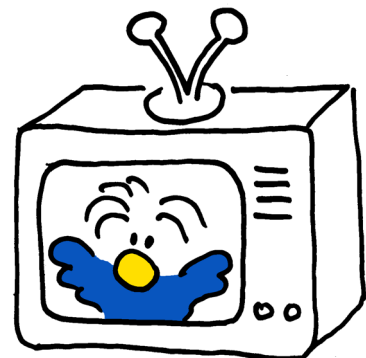
Öffentlichkeitsarbeit – Videowettbewerb

Ton ab, Kamera ab, und... Action!

Videowettbewerb: Setze Schach richtig in Szene

Mach mit beim Videowettbewerb der Deutschen Schachjugend und produziere Deinen eigenen Schachfilmr

Deine Aufgabe:
Erstelle einen Werbespot, der Kinder und Jugendliche zum Schachspielen animiert.



Eine Jury der DSJ trifft aus allen Einsendungen eine Vorauswahl. Diese Filme werden auf den Internetseiten der DSJ zur Abstimmung gestellt. Aus den Videos wählen die Besucher der Homepages dann den besten Film.

Den Meisterregisseuren winken Ruhm, Reichtum und Ehre: Die Sieger werden zur Eröffnungsfeier der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft 2010 in Oberhof eingeladen und dort vor 1.000 Zuschauern ausgezeichnet. Zudem gibt's eine Siebprämie von 200 Euro. Die Nächstplatzierten erhalten attraktive Sachpreise.

Teilnahmebedingungen:

- Dein Film darf maximal 3 Minuten lang sein.
- Er darf noch nicht öffentlich vorgeführt oder im Internet verbreitet worden sein.
- Die Deutsche Schachjugend darf Deinen Film nach dem Wettbewerb verwenden, um für das Jugendschach in Deutschland zu werben.
- Teilnehmen dürfen sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen, also z.B. Vereine oder Schulschach-AGs. Die Einladung der Sieger zur DEM gilt für bis zu 2 Personen.

Bitte schicke Deinen Film auf DVD oder CD-ROM **bis zum 31. März 2010** an die Deutsche Schachjugend, Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1, 14053 Berlin. Wenn Du Fragen hast, kannst Du Dich an den DSJ-Geschäftsführer Jörg Schulz wenden: Telefon 030 - 3000 78 13, schulzjp@aol.com.

Die öffentliche Abstimmung über die besten Filme beginnt Mitte April auf den Internetseiten www.dem2010.de und www.deutsche-schachjugend.de.

Wir wünschen Dir viel Erfolg!

Ausbildung – Schulschachpatent

Lehrgang zum Erwerb des Deutschen Schulschachpatents in Magdeburg – Sachsen-Anhalt

Schulschach ist eine Möglichkeit, das kreative und strategische Denken zu fördern. Für Kinder und Jugendliche stellt das häufige Trainieren von vorausschauendem Denken eine Förderung dar, die sich auch in andere Bereiche übertragen lässt. Begabte Kinder werden mit diesem Strategietraining besonders individuell gefordert. Es werden Schach-Hintergrundwissen, Methodik und Arbeitshilfen zur Durchführung und Weiterleitung einer Arbeitsgemeinschaft Schulschach vermittelt.

Termin:

Freitag, 11.06.10 17 Uhr bis Samstag, 12.06.10 16:30 Uhr

Ort:

Jugendherberge Magdeburg, Leiterstr. 10, 39104 Magdeburg

Referent:

Jörg Schulz, Geschäftsführer Deutsche Schachjugend

Zielgruppe:

LehrerInnen, HortnerInnen, LeiterInnen von Schach-AGs, Schachinteressierte, Eltern

Fortbildung:

Die Anerkennung als offizielle Lehrerfortbildung wird angestrebt.

Kosten:

- 55 Euro inkl. umfangreichem Lehrgangsmaterial und Übernachtung und VP in der JH Magdeburg
- 35 Euro inkl. umfangreichem Lehrgangsmaterial und Abendessen und Mittagessen in der JH Magdeburg
- 25 Euro inkl. umfangreichem Lehrgangsmaterial ohne Versorgungsleistungen

Ablauf:**11.06.2010:**

- bis 16.45 Uhr Anmeldung
- 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr Teil 1
- 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr Abendessen
- 19.15 Uhr bis 20.45 Uhr Teil 2

12.06.2010:

- 08.00 Uhr bis 08.45 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr bis 10.30 Uhr Teil 3
- 10.45 Uhr bis 12.15 Uhr Teil 4
- 12.15 Uhr bis 13.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr Teil 5
- 14.45 Uhr bis 16.15 Uhr Teil 6

Anmeldung:

schriftlich bis **04.06.10** an die Geschäftsstelle des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt e.V. und mit gleichzeitiger Überweisung des Teilnehmerbeitrages auf das Konto 1123742 bei der Volksbank Halle (BLZ 80093784), Kontoinhaber: Landesschachverband Sachsen-Anhalt e.V.

Email: info@schach-lsa.de

Post: Neustädter Passage 5, 06122 Halle Tel.: 0345 6931350 oder 01577 3967379

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach.

Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).